

# The Evil Souls

## Aber ihre Reise hat erst begonnen

Von Tsuya

### Kapitel 10: Die Shamanin

Hallooo!!! Da bin ich wieder ^^

Es hat etwas gedauert, bis ich das Kapitel fertig hatte, irgendwie wusste ich nicht recht was ich schreiben sollte...

Ich hab schon oft gelesen, (in Mangas) das sich die Story von selbst schreibt...ich hab mir darunter nie wirklich etwas vorstellen können, aber jetzt weiß ich was sie damit gemeint haben...meine Story hat sich auch "von selbst geschrieben", aber ich habe mir jetzt eine klare Richtlinie gesetzt....hehe bin ich gut (witz witz \*fg\*)

So, jetzt hab ich genug gequatscht....weita geht's

Dieses Kapitel widme ich Leilet \*zuzwinker\*

Kapitel 9

~~~~~\*\*\*\*\*~~~~~\*\*\*\*\*~~~~~\*\*\*\*\*~~~~~\*\*\*\*\*~~~~~\*\*\*\*\*~~~~~

Inzwischen in den Tiefen des brasilianischen Urwaldes. Aleija hatte Pain wieder auf die Beine gehoben und sie konnten nun ihre Reise fortsetzen. Pain war noch immer nicht sie selbst. Sie starrte mit leeren Augen vor sich hin und mied die Blicke der beiden anderen Mädchen.

"Was hat sie denn? Ist sie immer so?", fragte Yuika die Schwarzhaarige leise.

"Nein, eigentlich nicht. Normalerweise ist sie ganz anders, nicht so Geistesabwesend, aber ich weiß auch nicht was mit ihr los ist. Es hängt mit diesem Kreuz zusammen, aber auch da habe ich keine Ahnung warum. Vielleicht hat es etwas mit ihrem Bruder zu tun, aber wie gesagt, es sind nur Vermutungen.", gab ihr Aleija zur Antwort.

"Hmmm...so ist das."

Nach ca. einer Stunde lichtete sich der Wald wieder und sie standen plötzlich an einer Klippe. Sie sahen in den Horizont. Das Meer glitzerte in der Abendsonne und die Wellen prallten gegen die Felsen. Ein leises "wow" ging durch

die Runde und Yuika stupste Pain an, damit sie endlich den Kopf hob und diesen prächtigen Anblick sehen konnte. Das Mädchen war jedoch erfolglos. Zwar hob Pain den Kopf ein wenig, aber ihre Augen waren immer noch leer. Yuika wandte sich zu Aleija und meinte, dass sie kurz nachdem die Nacht hereinbrechen würde, in Lankany ankommen würden und sie dort jemand treffen würden, der ihr Leben "verändern" würde. Aleija hob ungläubig eine Augenbraue und sah das Mädchen mit einem fragenden Blick an. Yuika machte aber keine Andeutung, dass sie mehr verraten würde.

Einige Stunden später:

Die Reise verlief reibungslos und so kamen sie übermüdet in Lankany an. Es war eine gewaltige Stadt, jedoch war sie nun Menschenleer. Sie wirkte wie eine Geisterstadt.

//Wo war das noch mal? Bei dem alten Wirtshaus die dritte Straße rechts und dann links oder war es umgekehrt? Oh oh....Einfach nichts anmerken lasen.//

Kleine Schweißperlen bildeten sich auf der Stirn Yuika's.

//Wenn dieser Teufel, sprich Aleija, etwas davon merkt, bringt sie mich glatt noch einmal um. Darauf wette ich!//

Yuika führte die beiden an einem alten Wirtshaus vorbei und als sie zu einer Kreuzung kamen, blieb sie stehen.

"Wohin jetzt?", fragte die Rotäugige und blickte die kleine fragend an.

Yuika drehte ihr daraufhin den Rücken zu, um sich die andere Straßenseite genauer anzusehen. Anscheinend fand sie die paar Kieselsteine sehr Interessant. Plötzlich verwandelten sich Aleijas Augen in kleine Schlitze, die die Braunhaarige förmlich durchlöcherten. Die besagte bemerkte dies auch und dieses Gefühl, dass ihr ein böser Geist im Nacken saß, der jederzeit im Stande war sie noch einmal ins Jenseits zu befördern, ließ ihr die Nackenhaare zu Berge stehen und ein kalter Schauer lief ihr über den Rücken.

"Du weißt nicht wohin. Hab ich recht?", ertönte plötzlich eine schauerhafte Stimme.

Vor Schreck zuckte der kleine Geist zusammen. Die roten Augen blitzten nur so in der Dunkelheit. Es schien, als ob eine böse Aura aufstieg und Aleija umhüllte. Der Anblick war schauerhaft.

"Ähm.., also...mach dir keine Sorgen...und ....ähm...\*schluck\*....ich mach das schon...hehe....ich weiß schon wo wir sind...und...äh.....wo wir hin müssen..."

Gab das Mädchen kleinlaut von sich. Man konnte in ihrem Gesicht lesen wie ihr zumute war. (Anm.d.A.: Yuika steht noch immer mit dem Rücken zu Aleija)

"Da lang!"

Yuika deutete mit dem Finger Richtung Westen.

"Das hoffe ich für dich", ertönte wieder die Stimme.

Aleija nahm Pain am Arm und zog sie hinter sich her, während sie Yuika folgte. Nach ein paar Minuten kamen sie zu einem riesigen schwarzen Gittertor. Links und Rechts des Tores erstreckte sich eine Mauer der Straße entlang. Die Mauer war schon sehr alt und verfallen.

"So, da sind wir!", verkündete Yuika und war froh, dass sie die Reise, ohne noch mal unter die Erde geschickt zu werden, überstanden hatte.

Ein Friedhof. Skeptisch blickte sich Aleija um. Das Mädchen öffnete das Tor und ein lautes, ohrenbetäubendes Geräusch ertönte. Das Mädchen ging den langen, düsteren Kieselweg entlang. Zu beiden Seiten ragten die Grabsteine empor. Zwischen den Gräbern standen, in regelmäßigen Abständen, vereinzelt Bäume. Der Schein des Mondes, der durch die vereinzelt Wolken drang, schien direkt auf die Bäume und ließ diese noch Furchterregender wirken, als sie es schon waren. Nebelschwaden "lagen" nur wenige Zentimeter über dem Erdboden. Sie reichten vom Knöchel bis zum Knie. Sie verbargen die Inschriften der Grabsteine, so als ob sie gar nicht gelesen werden wollten oder sollten.

//Es geht hier nicht mit rechten Dingen zu// dachte Aleija.

Durch die Stimme des Mädchens wurde sie aus ihren Gedanken gerissen.

"Was steht ihr denn da wie angewurzelt? Angst vor Geistern?"

Wider blitzten rote Augen auf. Aleija hielt sich jedoch zurück. Die Pferde, die immer noch bei ihnen waren (ein Wunder \*g\* die Pferde leben noch, glaubt's ruhig) band die Schwatzhaarige am Tor fest. Nun packte sie Pain wieder am Arm und folgte dem Mädchen. Am Ende des Weges lag eine kleine Steintreppe, die sie hinunterstiegen. Ein gewaltiges Feld mit Grabsteinen und Bäumen erstreckte sich über hunderte von Metern. Es sah noch schauriger aus, als das letzte Mal.

Inmitten des Feldes trauchte auf einmal ein heller Lichtstrahl auf. Der Nebel wich zu Seite und ein kleiner, alter Marmorgrabstein kam zum Vorschein. Ein alter, morscher Baum ragte daneben aus dem Boden.

"Das ist mein Grab. Meine Eltern waren sehr reich, darum der Marmor.", sagte Yuika leise.

"Deine Aufgabe ist hiermit erfüllt"

Die Stimme, die diese Worte sprach klang sehr selbstbewusst. Aleija schrak hoch und blickte sich um, aber sie konnte die Person nicht finden. Währenddessen bewegte sich das Mädchen auf ihr Grab zu und bevor sie verschwand, sagte sie noch:

"War schön euch kennen zu lernen. Ich hoffe deiner Freundin geht's bald besser und wer weiß? Vielleicht sehen wir uns bald wieder"

Als sie diesen Satz beendete, versank sie im Boden und zurück blieb der alte Grabstein. Aleija bekam davon nicht viel mit, denn sie war drauf und dran zu verzweifeln, weil sie niemanden entdecken konnte.

"Suchst du mich?", frage die Stimme wieder.

Jemand tippte der jungen Frau auf die Schulter. Aleija wäre fast an einem Herzinfarkt gestorben, aber so leicht konnte man sie auch wieder nicht beseitigen. Sie drehte sich in Windeseile um und starrte in dunkelviolette Augen. Die Rotäugige wich ein paar Schritte zurück.

"War mein Auftreten so Furcht einflößend?", frage die Person grinsend.

Jetzt konnte man die Gestalt erkennen. Es war "wieder" ein junge Frau mit langem dunkelblauen bis dunkelviolettem Haar. Freundlich lächelte sie Aleija an und trat einen Schritt auf die erstarrte Person vor.

"Hmmm....ich dacht ihr wärt zu zweit? Aber irgendwie spüre ich nur eine Aura. Was ist mit deiner Freundin?" Ihr Blick fiel auf Pain. "Hat sie in der Zwischenzeit das zeitlich gesegnet und ist jetzt zu einem Zombie mutiert?"

Während sie sprach, sah sie Pain direkt in die Augen, aber es rührte sich nichts. Keine Reaktion.

"Ich weiß nicht was sie hat", sagte Aleija plötzlich und musterte die Frau.

"Ja ja, ich weiß alles durch Yuika. Ich habe sie aus dem Reich der Toten gerufen, um euch zu mir zu bringen. Ich habe teilweise durch sie gesprochen", entgegnete die Frau schroff und wandte sich von Pain ab.

"WAS?! Dann...dann hast du mich beschimpft!?  
Schlagartig änderte sich der Gesichtsausdruck der jungen Frau. Ihre Gesichtszüge entgleisten. Rote Augen blitzten durch die dunkle Nacht. Man konnte das knacken von Fingern hören. Langsam und bedrohlich ging die Schwarzhaarige auf die erschrockene Person zu.

"Du hast es gewagt..."

Weiter kam sie nicht. Sie wurde von der Frau unterbrochen.

"Ah,.... W...warte mal...es...es ist sehr unhöflich einen Menschen zu töten, bevor man...man sich nicht vorgestellt hat..."

Aber es passierte das Gegenteil der verzweifelten Bitte. Aleija dachte nicht

daran ihr ihren Namen zu nennen. Stattdessen rückte die "Rote" Bedrohung immer näher. Im nächsten Augenblick konnte man einen dumpfen Ton wahrnehmen. Eine riesige Beule wuchs aus dem Kopf der Person.

(Ja ich weiß...jetzt wird's unrealistisch...so dass war jetzt wieder ein super genialer Kommi von mir...in meiner Story is so gut wie alles unrealistisch....aber ich hoffe ihr wisst was ich meine.)

Sie fiel auf die Knie und begann zu flennen.

//Was hat sie denn jetzt schon wieder? Ich habe doch gar nicht fest zugeschlagen//

Etwas verwirrt stand die Schwarzhaarige da. Sie wusste nicht was los war, da sie noch nie jemanden so überreagieren sah. Doch nach ein paar Sekunden stand die Frau wieder vor Aleija und schmolte.

//Was hab ich denn jetzt verbrochen? Es war doch nur ein einziger leichter, wirklich leichter, Schlag//

Mit einem lauten "HMPF" machte die Frau kehrt und verkroch sich hinter einem Grabstein. Ein leises Murmeln ertönte. Man konnte deutlich die böse Aura, die nun den Grabstein umgab mit freiem Auge sehen. Sogar ein Penner (Entschuldigung an alle Penner) war im Stande die negativen Wellen zu sehen und zu spüren. Aleija ging einige Schritte zurück. Plötzlich verdichtete sich der Nebel und alle Grabsteine in der Umgebung begannen in einem schaurigen grün zu leuchten. Im selben Augenblick färbte sich der Boden schwarz. Die Eingravierungen begannen ebenfalls zu leuchten und kleine "Rauchsäulen" stiegen aus ihnen hervor.

//Was wird denn das jetzt? Bin ich hier in einem billigen Zaubertrick gelandet?//

Erst jetzt bemerkte Aleija das die so genannten "Rauchsäulen" gestalt annahmen. Geister. Diese schwebten zu dem Grabstein, hinter dem sich die junge Frau verbarg. Langsam wurde es schon eine ganze Armee. Hunderte Augenpaare waren auf die Schwarzhaarige gerichtet und die Geister warteten nur darauf sie in Stücke zu zerfetzen. Aleija schluckte schwer.

//Doch kein Zaubertrick? Was soll das ganze hier?//

Plötzlich hallte eine laute Stimme durch die Nacht.

"AUF SIE!!!"

Die Geister stürzten sich auf die erstarrte Gestalt.

//Moment mal...Geiser sind doch Wesen ohne Körper, also können sie mir gar nichts tun, weil sie doch keinen "festen" Körper besitzen. Sie müssten eigentlich durch mich durchfliegen...haha//

Ein siegreiches Lächeln bildete sich auf ihre Lippen, doch als einer der

Geiser an ihrem Arm zog, um sie festzuhalten, verschwand es genauso schnell wie es gekommen war. Doch plötzlich bildete sich ein Schutzwall um die Frau. Die Geiser prallten förmlich von der "Maurer" ab.

//Was...nein!//

Verdutzt blickten sich die Geister um und versuchten durch den Schutzwall zukommen, jedoch vergebens.

//Warum jetzt? Ich wäre da auch allein rausgekommen!//

Ihre Gedanken wurden nicht beantwortet.

//Warum bist du nur in mein Leben getreten?//

//Um dich zu beschützen//

Aleijas Mine verzog sich und sie verschränkte die Arme.

//Ich habe dich nicht darum gebeten//

//Das weiß ich, aber es ist meine Pflicht. Akzeptiere das doch//

//Nein! Ich werde schon einen Weg finden dich loszuwerden. Ich kann auf mich selbst aufpassen. Ich brauche deine Hilfe nicht//

Während diesem kleinen Gedankenaustausch tauchte die junge Frau hinter dem Grabstein wieder auf und rief ihre Geiser zurück. Im selben Moment verschwand auch der Schutzwall. Der Nebel und das Grün verschwanden wieder und es kehrte wieder Ruhe ein.

"Ich hätte nie gedacht dass so jemand wie du einen Schutzengel besitzt", sagte die junge Frau und sah Aleija dabei finster an.

"Woher weißt du das?"

"Na hör mal, der Schutzwall war nicht zu übersehen und außerdem hab ich deinen Engel gesehen."

"A..aber..."

"Ich bin eine Shamanin"

Die Frau trat näher zu Aleija und sprach weiter.

"Meine "Freunde" haben mir von Pain und dir erzählt. Ich weiß alles über euch...na ja...nicht alles, nur dass, was ihr euch während eurer Reise erzählt habt. Hab ja schließlich meine Quellen. Was ich eigentlich will ist, mich euch anschließen."

Sagte sie mit freundlicher Stimme und stand nun direkt vor Aleija und starrte in ihre roten Augen. Im nächsten Moment verpasste sie der Schwarzhaarigen einen Tritt und meinte nur, dass es ihre Rache wäre. Sie wandte sich ab und ging schnurstracks auf Pain zu, die verträumt auf dem Boden saß und an einem Grabstein lehnte.

"Dann wollen wir mal sehen was sie hat...."

"Wer bist du überhaupt?", fragte Aleija zornig und ging ebenfalls auf Pain zu.

"Du hast mir vorhin deinen Namen auch nicht genannt, aber ich bin ja nicht so. Meine Name ist Sayona uns jetzt stör mich nicht ich muss mich konzentrieren!"

Sayona kniete vor Pain und schloss die Augen.

//Ihr Geist hat sich von ihrem Körper getrennt, aber warum? So etwas passiert selten. Man könnte genauso gut sagen, dass sie ihre Seele verloren hätte. Mal sehen wo sich ihr Geist befindet//

Sayona umgab nun eine dunkelviolette Aura. Gespannt blickte Aleija auf Pain und die Shamanin. Als aber nach ein paar Minuten nichts geschah, beschloss sie sich ein wenig umzusehen.

//Alles ist dunkel. Selten, dass sich ein Geist in so eine dunkle Umgebung verirrt.//

Plötzlich entdeckte sie einen kleinen Lichtschimmer in der Ferne. Langsam ging Sayona auf diesen zu und als sie dort ankam, konnte sie eine Gestalt, welche zusammengekauert auf dem Boden saß erkennen.

//Das ist sie//

Man konnte eine leises Schluchzen wahrnehmen. Die Shamanin setzte sich neben Pain.

"Was ist los mit dir? Warum hast du dich von deinem Körper gelöst? Nur um in einer Scheinwelt, die aus deiner Vergangenheit und deinen Wünschen besteht, zu leben? Niemand kann sich so leicht von seinem Körper trennen. Warum?"

Sie bekam keine Antwort.

"Willst du wirklich für immer hier bleiben. Ich kann dir helfen, aber du musst mir sagen was passiert ist. Was war der Grund dafür?"

//Was will diese Person von mir? Ich kenne sich nicht und was weiß sie schon? Niemand kann mir helfen. Ich will alleine sein.//

"Er ist nicht tot"

Als Sayona diese Worte ausgesprochen hatte, hob Pain den Kopf und blickte der Shamanin tief in die Augen. Ihr Gesicht war tränenverschmiert.

"Was?", sagte Pain leise.

"Er lebt. Er ist nicht tot."

"Woher willst du das wissen?"

"Ich bin eine Shamanin/Itako. Wenn er gestorben wäre, müsste ich ihn rufen können, aber das kann ich nicht. Er ist irgendwo da draußen und wartet darauf, dass du ihn findest. Schließlich hat er dir doch etwas versprochen, oder?"

//Wenn ich diese Welt gefunden habe, dann nehme ich dich mit//

"Ich glaube kaum, dass du ihn hier finden wirst. Komm mit mir und kehre in deinen Körper zurück. Nur so wirst und kannst du ihn finden"

"Woher weißt du das alles?"

"Zerbrich dir nicht den Kopf darüber. Ich habe meine Quellen."

Sayona erhob sich und lächelte Pain an. Sie streckte ihr die Hand hin um ihr hoch zu helfen.

"Er hat mir früher auch immer die Hand so hingehalten...", flüsterte Pain und ergriff Sayonas Hand.

Sie wurde hochgezogen und Sekunden später färbten sich Pains Augen wieder blaugrün.

~~~~~\*\*\*\*\*~~~~~~\*\*\*\*\*~~~~~~\*\*\*\*\*~~~~~~\*\*\*\*\*~~~~~~

so das war das 9. Kapitel ^^ hoffe es hat euch gefallen...

Ich bin jetzt ein bisschen Gravitation geschädigt...hab die ganze Zeit nur Lieder aus der Serie gehört o.O

Sooo damit komm ich auch schon zum nächsten Thema...ich hab

Hier auf Animexx einen colo-wb für Sayona eröffnet....wer mitmachen

Will findet ihn unter

<<http://animexx.4players.de/fanarts/wettbewerbe.phtml?id=7099>>

Sooooo das war's dann von mir ^^

Und noch vielen lieben Dank an sara-san, meiner

Neuen beta-leserin \*knuddel\*

Freu mich auf eure Kommis ^.^